# doko18
## COLLEZIONE

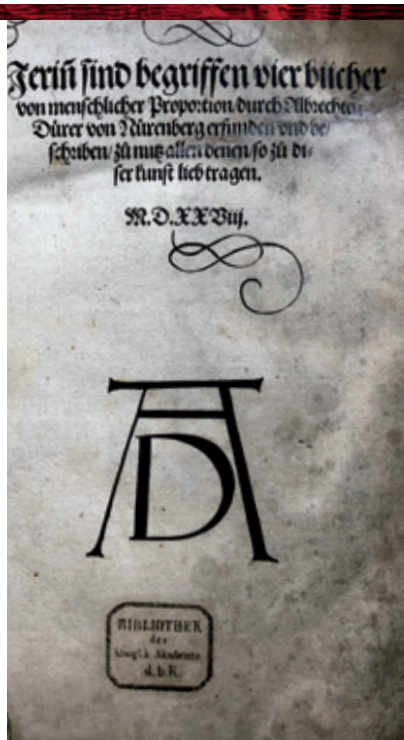
**BEGLEITPROGRAMM** AUSSTELLUNG KÜNSTLERISCHER POSITIONEN VON STUDIERENDEN DER AKADEMIE, BEITRÄGE DES ARCHIVS UND DER BIBLIOTHEK DER ADBK, BUCHPRÄSENTATION & BEGLEITENDE WORKSHOPS

### LOUNGE

**18.00 Uhr** ***Designer im Gespräch***
Für den doko18 entstand dieses interdisziplinäres Projekt, in dem sich eine kleine Gruppe von drei Studierenden der Innenarchitektur um die ganzheitliche Gestaltung des Vestibüls zur Lounge bemühte. Die Entwicklung der Form fand im Werkraum statt, sie folgte unweigerlich der Logik des Materials und schlägt Nutzen aus dessen spezifischen Eigenschaften. Eine Vielzahl an Prototypen führte zu einem harmonischen Duett aus Sitzbank und Sessel, das sich seinen Platz zwischen industrieller Anmutung und lässiger Gemütlichkeit, hartem Stahl und gefüttertem Textil sucht. Unterstützt von einem lockeren Ensemble aus Tischen tritt das Temporäre und Gerüsthafte hervor.

**LUCIE VHYNÀLKOVÀ, EVA HENLE, PAUL KOHLHAAS**

### BIBLIOTHEK DER ADBK MÜNCHEN
***Kunst - Geschichte – Kunstliteratur***
### Historische Aula
Die Erfindung des Buchdrucks 1452 ist von größter Bedeutung für die Entwicklung der abendländischen Kunsttheorie und Kunstgeschichtsschreibung. Auch an der Verbesserung des sozialen Status des Künstlers, der Verbreitung profaner Bildinhalte und der Rezeption der Antike in der Kunst ist das neue Medium Buch ganz wesentlich beteiligt gewesen, war doch das Kunstwerk selbst in der Regel immobil oder privates Sammlungsstück. Das gedruckte Buch machte nun Architektur- und Kunsttraktate europaweit einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. So kann z.B. Leon B. Albertis „De architectura“ 1485 veröffentlicht werden, mit großer Wirkung auf die Architekturtheorie der Renaissance.
Über 100 Jahre nach ihrer Niederschrift erschienen nun Boccaccios „Decamerone“ 1470 und Dantes „Commedia“ 1481 erstmals als Druck, ebenso 1531 Andrea Alciatis „Emblematum liber“ - alle drei Bücher maßgebliche Quellen für die profane Kunst der Renaissance und des Barock. Und als erster Künstler in der Renaissance publizierte Albrecht Dürer 1528 ein Kunsttraktat. „Vier Bücher von menschlicher Proportion“ ist bis heute ein überaus wichtiges Quellenwerk zur Kunsttheorie seiner Zeit und eine klare Manifestation eines neuzeitlichen Selbstverständnisses als Künstler. Aus dem Bestand der Bibliothek der Akademie werden einige bedeutende Werke der Kunstliteratur der Renaissance und des Barock vorgestellt.

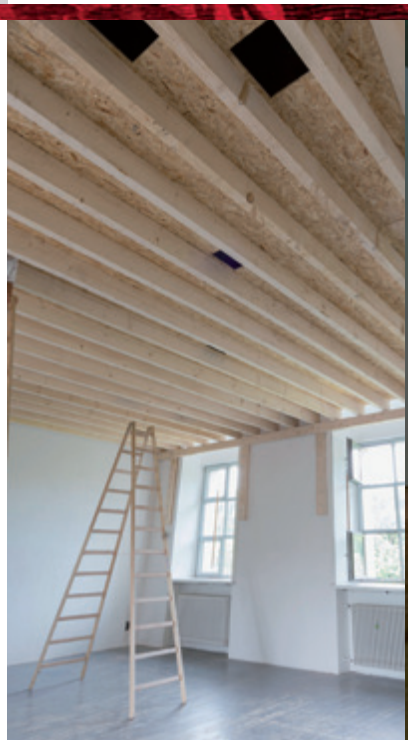


**ZU TISCH 2018**
**ELENA HAAS**
***ca. 100 x 100 x 100 cm***
***Fiberglas, Kunststoff***
Studium und Promotion
in der Kunstpädagogik/LMU
sowie Studium der
Kunstpädagogik an der
ADBK München
bei Prof. Dillemuth.

**SOME THING 2017**
**ALEXANDER BECKER**
***Video 8:51 Min.***
Studium 2011 - 2017
an der ADBK München
bei Prof. Hien,
seit Februar 2018
im Referendariat.

**A PLATE 2018**
**KANAKO EBISAWA**
***old porcelain plate***
***Technique: cutting, dying***
***28 cm x 26 cm x 1,5 cm***
We use every day dishes to eat, but daily life makes us forgetful and careless, and we don't give enough attention to our surroundings.
This used to be a plate for a sauce boat. I deconstructed the plate and split up its parts: the coloured decoration, the white part, the foot and base of the plate. By cutting it up, I discovered its functions - a plate is not a plate without its base, but it also needs the sides to be a fully functional object. I dyed the base through the cracks in the glaze, to emphasise the beauty of the history of the piece. I believe this reveals our civilised culture, which has developed through centuries.

**„EURE DECKE IST UNSER BODEN" –**
***eine Videoinstallation***
**FOTOKLASSE DIETER REHM**
**Raum A.O1.20 19.00 Uhr** ***Einführung Johanna von Griessenbeck***
Die Kunst ist ein dynamisches Feld, in dem ständig die Kategorien wechseln. „High" wird „low" und umgekehrt.
Der mitunter auch künstlerische Mehrwert verdichteter Bildinformation in Form hochauflösender Bilddateien steht immer im Widerstreit zu einer Minderung seines Nutzwertes, seiner Eigenschaft, schnell übermittelt und geteilt werden zu können.
Ein Aspekt von niedrig aufgelösten Bildern definiert das Ausgangsmoment für den Beitrag „Eure Decke ist unser Boden". Die Reaktion der Fotoklasse auf die epidemische Verbreitung von Bildern in allen Medien und Kanälen zeigt sich in einer Limitierung des Zugangs: Durch 11 Luken, die man mittels einer Leiter erreichen kann, sieht man lauter kurze Filme. Steigen Sie auf die Leiter und schauen Sie nach dem Bilderreigen!

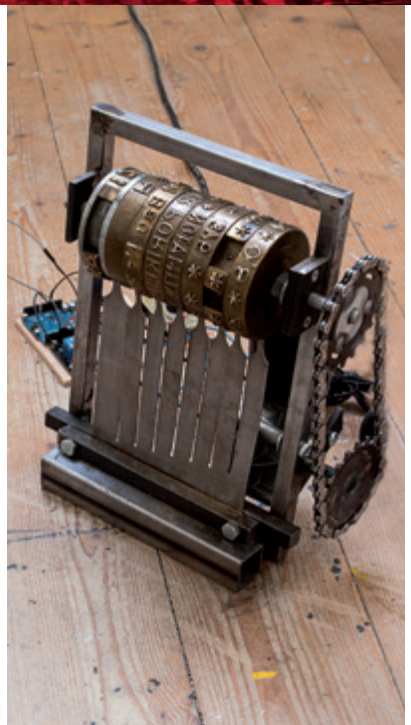


**KLANGMASCHINE 2018**
**AMELIE SCHORER-CAI & OPHELIA FLASSIG**
*Installation*
*Kunststoff, Metall, Holz*
*3,20 m x 1,50 m*
Studium an der ADBK München bei Prof. Hien

**DIOSKUREN 2018**
**JAKOB STEIGER**
*Leuchtkasten,*
*Massivholzrahmen*
*2m x 110cm x 60cm,*
www.jakobsteiger.de

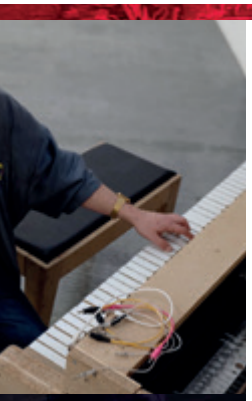
**awww! #2, 2008 (upload)**
**CARSTEN NOLTE**
*5721 Aufrufe 2016 /*
*6601 Aufrufe 2018*
*Lambda-Ausbelichtung,*
*Fenster, gerahmt*
*101,5 x 101,5 x 6,5 cm*
Carsten Nolte untersucht anhand von Bildern, die er sich vom Fotoportal Flickr frei downloaden konnte, wie sich unser Verständnis des Privaten im Verhältnis zur neuen digitalen Öffentlichkeit verändert hat. Indem Nolte Fensterscheiben mit Strukturglas vor die Bilder installiert, erscheinen uns die Bilder nun verpixelt. Die Parameter von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit werden umgekehrt. Die Bildangaben orientieren sich an denen der Flickr Seite, nebst Counter für die Anzahl der Bildaufrufe.

**EINRAHMEN 2017**
**ANÄIS COUSIN**
*Bleistift*
*auf Ingres Papier*
*20 x 20 cm*



**MUNDSTÜCK 2018**
**LUCIA MIRLACH**
*DIN Format Walzen*
*zur Ziegelstein-*
*beschriftung*
*aus Messing,*
*Elektromotor,*
*Elektronik*
*25 x 35 x 15 cm*

**SCHWEBEN IM STURZE DES DASEINS**
**ANNA BÖRNSEN**
*Videoloop der interaktiven Installation im Kolosssaal der ADBK MÜNCHEN,*
*Jahresausstellung 2017*
*Leiter, Weichbodenmatte,*
*Scheinwerfer, Foto- und Videokameras*
Während der Jahresausstellung waren die Besucher eingeladen, sich von einer Leiter auf eine weiche Matte fallen zu lassen. Diese Aktion wurde mit einer Fotokamera aufgezeichnet. Die einzelnen Fotos verkörpern als Momentdarstellung das isolierte und fixierte Jetzt, den Augenblick des Kontrollverlustes. Das fotografierte Fallen wird zu einem andauernden Schweben.



**DANIEL DOOR**
*assoziative, elektronische Improvisation zu Werken der Kunstgeschichte*
*Instrumente: Octatrack, 0-coast, EMF Mikrofon, Gesang, Akkordolia*
**Historische Aula 18.30 - 19.00 Uhr**
Daniel Door studierte Medienkunst und -theorie bei Prof. Res Ingold und Prof. Stefan Römer an der ADBK München. Schwerpunkt seiner künstlerischen Forschung sind Noise und Glitches in der Interaktion von Mensch-Maschine-Umwelt. Er komponiert und spielt experimentelle Musik für Theater, Tanz, Performance und Videkunst, u.a. an den Münchner Kammerspielen, Kunstverein und Glyptothek München. Seit 2017 ist er Teil des Schamoni Musik Label Kollektivs.

**PEFORMANCE**
*#Nookoal – Eine Neuaufnahme*
#Nookoal konstruiert eine Übesetzung, die semantische Kohärenz zwischen der Antike und dem Jetzt als zwei längst vermeintlich unvereinbar gewordenen Narrativen herstellen soll. Der Transfer möglicher Gehalte der Laokoon-Gruppe wird dabei mit zeitgenössischen Materialien aufgegriffen und das antike Kunstwerk in einem Befreiungsakt, dessen Ringen um Autonomie gleichzeitig zum Scheitern verurteilt scheint, de- wie re-konstruiert. Die Performance wird von Studierenden der HBK Braunschweig als Beitrag für den Doppelkongress doko18 in München realisiert.
**Louis Gemke, Marina Behrens, Ina Prellwitz, Djubi Helmholz, Jakob Wächtersbach, Camilla Schiegnitz**

**„ohne Titel“ 2018**
**JULIA BUREK**
*Pigment und Epoxidharz auf Leinwand*
*20 x 20 cm*

## BUCHVORSTELLUNG ZU GUNTER OTTO

***Der druckfrische Band von Jonathan Drews „Ästhetische Rationalität als kunstpädagogisches Paradigma bei Gunter Otto“ wird vorgestellt.***

Mit Wolfgang Legler, Ludwig Schlump,
Johannes Kirschenmann und dem Autor

**Raum A.U1_01 20.00 - 20.30 Uhr**

Jonathan Drews legt an diesem Abend eine profunde Dissertationsschrift zu Gunter Otto, dem wohl einflussreichsten Kunstpädagogen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor. Ottos Denken wirkt über seine Lebenszeit (1927-1999) bis in die Gegenwart hinein. Ottos kunstpädagogischer Einfluss war stets auch fachpolitischer und politischer Art. Hierbei war insbesondere der Begriff der „ästhetischen Rationalität“ ein leitender, ausschlaggebender Begriff. In einem ausführlichen Abschnitt werden Ottos künstlerische Jugendwerke dokumentiert und in biografische wie historische Kontexte eingeordnet. Zusätzlich werden zahlreiche, bisher nicht veröffentlichte historische Dokumente und Fotografien zu Ottos Biografie gesichtet und mit der Arbeit eingeordnet.

***Workshops***

Dr. Lars Zumbansen

## VIRTUELLE ZUGÄNGE ZUR PLASTIK

**Raum A.U1_01**
**21.00 - 21.30 Uhr**

Ziel dieser Kurzpräsentation ist die Demonstration und Reflexion digitaler Werkzeuge (Augmented Reality-Apps und VR-Brille), die es ermöglichen sollen, Schülern immersive Zugänge zur Maßstäblichkeit und Mehransichtigkeit plastischer wie skulpturaler Werke der Kunstgeschichte zu eröffnen.

## BILDBESCHREIBUNGEN DIGITAL UND KOLLABORATIV

**Raum A.U1_01 20.30 - 21.00 Uhr**

In diesem Impulsvortrag mit integriertem Kurzworkshop sollen mit Hilfe von Tablets und Apps wie Padlet oder OneNote Organisationsformen und didaktische Potenziale kollaborativer Auseinandersetzungen mit historischen Bildwerken anhand von Praxisbeispielen aus dem Unterricht vorgestellt und diskursiv ausgelotet werden.

© David Zobel

## ARCHIV DER ADBK MÜNCHEN

***Ausstellung INTER im Rahmen der Jahresausstellung 2018***

Beim doko18 präsentiert das Archiv der Akademie frisch produzierte Interviews mit bisher unbekannten „insights“ zur Akademie. Über zwei Semester spürte die studentische Projektgruppe INTER dem Beziehungsgeflecht „Akademie“ nach. Die Perspektive ausländischer Studierender auf ihr Studium an der Akademie offenbart Einblicke in die radikal unterschiedlichen Bedingungen des Kunstschaffens in den verschiedenen Ländern Europas. Zu hören sind die Arbeiten **von 18-21 Uhr im Treppenaufgang des Altbaus.**

Ansprechpartner:
Dr. Caroline Sternberg,
archiv@adbk.mhn.de